

Anerkennung als Fortbildung

Das Netzwerktreffen wird von der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen mit 4 Fortbildungspunkten/Unterrichtseinheiten anerkannt, die Anerkennung bei der Ingenieurkammer Hessen ist beantragt. Eine Teilnahmebestätigung wird am Ende der Veranstaltung ausgehändigt.

Teilnahmegebühr

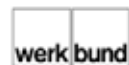
Die Teilnahme ist kostenfrei.

Verbindliche Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis zum 28. März 2020 unter <https://www.frankfurt-university.de/ffin-biooek> an.

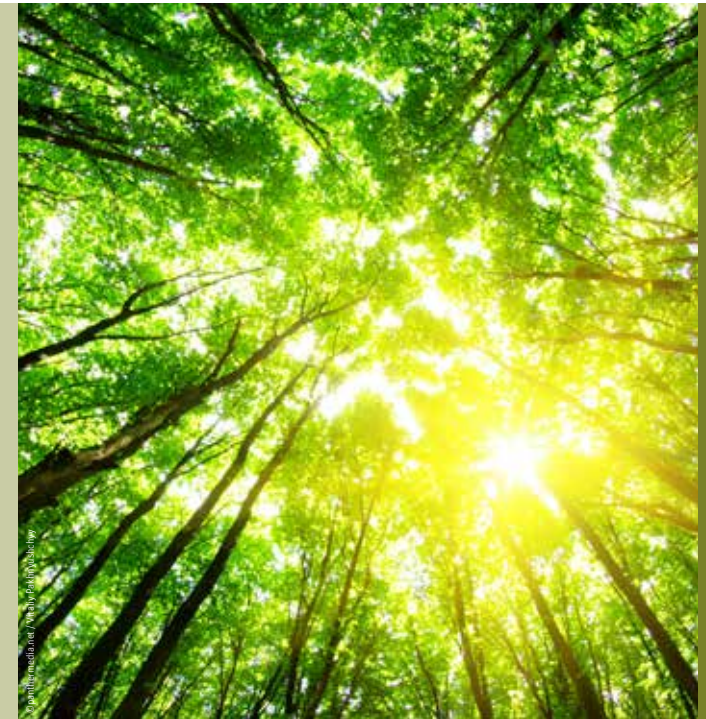
Mit Ihrem Kommen ist das Einverständnis für die Aufnahme, Speicherung und Veröffentlichung von Bild- und Tonmaterial verbunden.

Wir danken unseren Kooperationspartnern:



Frankfurt University of Applied Sciences
Nibelungenplatz 1
60318 Frankfurt am Main
Tel. +49 (0)69 15 33-0, Fax +49 (0)69 15 33-24 00

www.frankfurt-university.de



Netzwerktreffen

Ressourcenoptimiertes Planen, Bauen und Betreiben im Ballungsraum Forschungsfelder im Wissenschaftsjahr 2020

Mittwoch, 1. April 2020, 9.00 Uhr



Wissen durch Praxis stärkt

Termin

Mittwoch, 1. April 2020, 9.00 - 13.15 Uhr

Ort

Frankfurt University of Applied Sciences
Gebäude 4, Raum 111/112
Campus Nibelungenplatz
60318 Frankfurt am Main

Kontakt

Dr. Ulrike Reichhardt
Tel. +49 (0)69 1533-3617
ulrike.reichhardt@fb1.fra-uas.de
www.ffin.eu

Anfahrt
www.frankfurt-university.de/lageplan

Foto: Ansgret Schwane, Ulrike Reichhardt

Programm

9.00 Uhr | Begrüßung

Prof. Dr. Martina Klärle, Vizepräsidentin der Frankfurt UAS
Prof. Dr. Monika Horster, Dekanin des Fb 1, Frankfurt UAS
Prof. Dr. Petra Rucker-Gramm, Geschäftsführende Direktorin FFin

9.15 Uhr | Grüne Infrastruktur - Klimaanpassung in der Stadt

Prof. Dr. Martina Klärle, Fachgebiet Landmanagement

9.30 Uhr | eGaming für die Kommunalplanung

Prof. Dr.-Ing. Hans Jürgen Schmitz, Fachgebiet technische Gebäudeausrüstung
Prof. Dr. Gerd-Dietrich Doeben-Henisch Fachgebiet Lernende Systeme, Mensch-Maschine-Interaktion, Modellierung und Simulation

9.45 Uhr | Diskussion, anschl. Pause

Moderation: Dr. Ulrike Reichhardt

10.30 Uhr | Potenzialanalyse einer nachhaltigen und gebündelten Paketzustellung

Dr.-Ing. Dominic Hofmann, Fachgruppe Neue Mobilität

10.45 Uhr | Das Potential in der Betriebsphase

Prof. Dr.-Ing. Jochen Abel, Fachgebiet Facility Management

11.00 Uhr | Bauen mit Lehm in Nepal

Prof. Dipl.-Ing. Heinrich Lessing, Fachgebiet Entwerfen und Baukonstruktion
B.A. Conrad Bach, Architekturstudent

11.15 Uhr | Diskussion, anschl. Pause

Moderation: Dr. Ulrike Reichhardt

12.00 Uhr | Bauteile der Zukunft

Prof. Dr.-Ing. Michael Horstmann, Fachgebiet Massivbau und Konstruktiver Ingenieurbau

12.15 Uhr | ge3TEX- Textile Leichtbauelemente für die Gebäudehülle

Prof. Dipl.-Ing. Claudia Lüling, Fachgebiet Entwerfen und Gestalten

12.30 Uhr | Baustoffentwicklung für eine bioökonomische Zukunft

Prof. Dr.-Ing. Petra Rucker-Gramm, Fachgebiet Baustoffe, Bauphysik, Bauwerkshaltung und Ressourcenoptimiertes Bauen

Programm

12.45 Uhr | Fish-Bowl-Diskussion:

Bioökonomie im Planen, Bauen und Betreiben

Moderation: Prof. Dr. Martina Klärle

Mit den Referent/-innen und Teilnehmer/-innen wird eine Positionsschrift zum Thema „Bioökonomie in der Baubranche“ erarbeitet, dessen Veröffentlichung im Open Access des Springerverlages geplant ist.

Bitte melden Sie sich bei der Veranstalterin, wenn Sie als Mitautor/-in aufgeführt werden möchten.

13.30 Uhr | Get-together

Zum Thema

Das Wissenschaftsjahr 2020 trägt das Leitthema Bioökonomie und beschreibt „die wissensbasierte Erzeugung und Nutzung nachwachsender Ressourcen, um Produkte, Verfahren und Dienstleistungen in allen wirtschaftlichen Sektoren im Rahmen eines zukunftsfähigen Wirtschaftssystems bereitzustellen“ (BMBF). Für das Ressourcenoptimierte Planen, Bauen und Betreiben bedeutet dies die dringende Notwendigkeit, den Wechsel hin zu einer dekarbonisierten Urbanität.

Die Konferenz bietet einen Diskussionsraum für den Wandel hin zu einer postfossilen Bauwirtschaft die auf verschiedenen nachwachsenden Rohstoffen basiert und die große Potenziale hinsichtlich der Reduzierung des CO2 Ausstoßes sowie der Nutzung von CO2 als Ressource hat. Dies stellt einen Schritt zur Erreichung der Klimaziele der Europäischen Union und zur Entwicklung des ersten CO2-neutralen Kontinents dar.

Bionische Innovation macht sich darüber hinaus die biologischen Prozesse und Prinzipien der Natur zu Eigen. Es gilt die Mechanismen und Prozesse zu verstehen, um von der Natur zu lernen und für das Planen, Bauen und Betreiben übernehmen zu können.

Im Sinne von biobasierten Innovationen suchen FFin-Mitglieder nach Lösungen entsprechend dem Vorbild bionischer Funktionen.